Heliopsis platyglossa von Cassini, *Dict. bot.* 332.

Tetragonotheca abyssinica Ledebour, *Index hort. Dorpatens. Suppl.* 1824. 7.

Jaegera abyssinica Sprengel, *Syst. plant.* 1826. 590.

Guizotia abyssinica Cassini *Dict.* 1829. 248.

Helianthus oleifer Wallich. *Catal. et herbar.* Nr. 319.

Bidens? Ramtilla, Wallich. Nr. 3191. *comp.* 301.

Ramtilla oleifera Decandolle. *Mem. de la Soc. de Genève* 1833. *Contrib. botan. indic. de Wight.* 18.

Buphtalmum Ramtilla de Hamilton. *Herbar.*

Anthemis mysorensis. Wallich *Herbar. Madras.*

Guizotia oleifera Decandolle. *Prodrom. Syst. nat. regni vegetab.* V. 1836. 551.

Man kennt zwei Varietäten dieser Pflanze, die cultivirte, *sativa*, hat breitere oder entwickeltere länglich lanzettförmige, weit gezähnte Blätter und ihre Zweige stehen doldenartig. Die wilde Varietät (*campestris*) hat fast linienförmige Blätter und sehr kurze achselständige blüthentragende Zweige *).

V i e r t e A b t h e i l u n g.

Arzneimittelprüfung.

Verunreinigung von Phosphorsäure mit Eisen und des Aether aceticus mit Alkohol;

vom

Apotheker *L. Aschoff*

in Bielefeld.

Bei der Prüfung von Phosphorsäure, die ich aus Phosphor mittelst Salpetersäure bereitet hatte, fand ich dieselbe

*) Es versteht sich von selbst, dass dieser Samen nicht mit den bekannten *Granis Tiglii*, Granatill- oder Crotonsamen zu verwechseln ist.
D. Re d.

sehr eisenhaltig und es ergab sich, dass der Phosphor mit Eisen verunreinigt war. Durch Digestion mit verdünnten Säuren lässt sich ein grosser Theil Eisen dem Phosphor entziehen, doch nicht alles. Die Phosphorsäure in mehreren Apotheken habe ich untersucht und alle eisenhaltig gefunden.

Auch habe ich beobachtet, dass der *Aether aceticus* noch sehr häufig mit Spiritus vermischt vorkommt, was gewöhnlich deshalb übersehen war, weil er das richtige spec. Gew. besass, da der *Spiritus rectificatus* dasselbe spec. Gew. besitzt und selten die Probe, ihn mit Wasser zu vermischen, angestellt war, oft habe ich im *Aether acetic.* $\frac{2}{3}$ Spiritus gefunden.

Bemerkung zu dem Vorstehenden.

Dass der Essigäther jetzt häufig Alkohol enthält, kann ich bei Prüfung des Essigäthers mehrerer Officinen ebenfalls versichern. Mir ist zwar keiner vorgekommen, der $\frac{2}{3}$ davon enthielt, wohl aber habe ich $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Alkohol darin mehrmahls gefunden. Auch ist mir Phosphorsäure kürzlich vorgekommen, die Spuren von Blei enthielt.

Br.

Ueber die Verfälschungen des Galmey;

von

Planche.

Obgleich der Galmey (*Lapis Calaminaris*) von den Aerzten wenig mehr gebraucht wird, indessen doch einen Bestandtheil des *Ungt. lap. Calam.* der *Lond. Pharmacop.* ausmacht und auch in Frankreich anwesende englische Aerzte denselben noch dann und wann verschreiben, so dürfte es nicht unnützlich seyn, auf die Verfälschungen aufmerksam zu machen, die dieses Mittel in England erleidet. Herr Brett, ein englischer Chemist, fand, dass das Galmeypulver, welches er bei verschiedenen Droguisten genommen hatte, zum grossen Theil